

CHRISTIAN VELDER



dandelion.com

© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelion.com network.

300 JAHRE
FRANZÖSISCHES
GYMNASIUM
BERLIN

300 ANS
AU COLLEGE
FRANÇAIS

NICOLAI

Inhalt

Vorwort: Schulgeschichte als Personengeschichte	9
17. Jahrhundert	13
Einleitung: Frankreich und Brandenburg im 17. Jahrhundert	13
Antoine Teissier: Berlin wird Gelehrtenzentrum	16
Etienne Chauvin: Aufbau eines »Gymnasium academicum«	23
Philippe Naudé: Mathematik – Synthese aller Wissenschaften	31
Isaac de Beausobre: Die theologische Schulaufsicht	37
Charles Ancillon: Gründung und Leitung der Schule	43
Jacques Lenfant: Überwachung der Rechtgläubigkeit der Lehrer	50
Mathurin Veyssiére La Croze: Die Nouvelle Méthode von Port-Royal	56
Jean de Barbeyrac: Die Alten Sprachen als Kernfächer	62
Philippe Naudé d.J.: Mathematik und Philosophie als Privatstudium	69
Charles Egide Duhan de Jandun: Der Lehrplan von 1703	74
Simon Pelloutier: Mittler zwischen Schule und Kirche	80
Antoine Achard: Zusatzunterricht für Schüler des Collège	84
Schluß: Das Französische Gymnasium im 17. Jahrhundert	89
18. Jahrhundert	91
Einleitung: Frankreich und Preußen im 18. Jahrhundert	91
Etienne Jordan: Philosophie und Literatur privatim und publice	94
Samuel Formey: Collège und Akademie der Wissenschaften	100
Jean Bernard Mérian: Wissenschaftliche Fachaufsicht am Collège	107
Guillaume de Moulines: Das Fortwirken humanistischer Bildung	112
Louis de Beausobre: Friedrich der Große und das Collège	117
Paul Jérémie Bitaubé: Ein Deutscher wird zum Franzosen	121
Jean Pierre Erman: Schule zwischen Tradition und Fortschritt	127
Pierre Chrétien Frédéric Reclam: Der Lehrplan in Geschichte	136
Abel Burja: Neuordnung des Faches Mathematik	140
Jean Henry: Collegianer, Seminarist und Hilfslehrer	144
Guillaume Mila: Frankophonie und Zweisprachigkeit	150
Paul Erman: Öffnung zur Physik und Chemie	155
Jean Louis Formey: Anregung zur Anatomie	160
G. Lombard: Freundschaft oder wenigstens Frieden mit Frankreich	165
Frédéric Ancillon: Vermittlung zwischen Preußen und Frankreich	172
Jean Michel Palmié: Übergang der Schule in staatliche Verwaltung	178
Jean Philippe Gruson: Fortschritt in Mathematik	184

Theodor Heinsius: Einführung des Faches Deutsch	188
Jean Louis de Jordan: Stiftungen für die Schule	194
Guillaume Reclam: Die Entwicklung in Latein und Griechisch	199
Adelbert Chamisso de Boncourt: Ein Franzose wird zum Deutschen	204
Frédéric Girardet: Ein Hochbegabter erliegt Konformitätsdruck	209
Christian Louis Couard: Der Unterricht in Hebräisch	213
Charles Deleuze de Lancizolle: »Bon Français et bon Prussien«	219
Schluß: Das Französische Gymnasium im 18. Jahrhundert	223

19. Jahrhundert, erste Hälfte 225

Einleitung: Frankreich und Preußen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	225
Franz von Gaudy: Rebell gegen altmodischen Unterricht	229
Charles Michelet: Schwierigkeiten eines progressiven Lehrers	233
Rodolphe Palmié: Religionsunterricht	238
George Adolphe Erman: Der Prix Monod	242
Franz Commer: Gesangunterricht als Musikerziehung	247
Emile du Bois-Reymond: Unterricht in Naturkunde	251
Albert Friedrich Berner: Ein »Gallizist«im deutschen Strafrecht	255
Karl Ploetz: Paris – die zweite Heimat	259
François Woepcke: Vom Collège Français zum Collège de France	266
Albrecht von Graefe: Experimente in Privatinitiative	270
Edouard Muret: Anglistik am Französischen Gymnasium	277
Wilhelm Dilthey: Elementarunterricht	281
Georg von Siemen: Frieden durch internationale Verflechtung	287
Ernst von Wildenbruch: Der preußische Adel und das Collège	291
Robert Dohme: Kunstunterricht am Französischen Gymnasium	297
Félix Marchand: Die Aufsatzthemen auf der Oberstufe	301
Wilhelm Erman: Schülertheater am Französischen Gymnasium	306
Georg Minden: Die Integration der Juden	311
Schluß: Das Französische Gymnasium in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	317

19. Jahrhundert, zweite Hälfte 319

Einleitung: Frankreich und Preußen-Deutschland in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	319
Gotthilf Weisstein: Die drei philologischen Abituraufsätze	323
Friedrich Loeffler: Zusammenwirken von Begabung und Fleiß	327
Adolf Erman: »Heraus aus dieser Hölle«	331
Henri Erman: Das neue Schulhaus	336

Maximilian Harden: Bildungsgrundlagen für einen Schriftsteller	342
Ernst Heilborn: Die Vorschule des Französischen Gymnasiums	347
Fritz Strohmeyer: Sprechen als Ziel des Französischunterrichts	352
Victor Auburtin: Der zweihundertste Gründungstag des Collège	357
Georg Minde-Pouet: Die Aufsatzthemen auf der Oberstufe	364
Richard Mühsam: Festlichkeiten am Französischen Gymnasium	369
Martin Wolff: Das »jüdisch-französische Gymnasium«	374
Robert René Kuczynski: Aus der Schulstatistik	378
Adolf Windaus: Die Lehrplanreform und die Naturwissenschaften	383
Edmund Landau: Der Lehrplan in Mathematik	388
Kurt Levinstein: Die Neubegründung des Collège	394
Thilo von Wilmowsky: Die Lehrplanreform unter Wilhelm II.	400
Erich Kaufmann: Die Schülersauswahl	406
Curt Sachs: Kunst- und Musikerziehung obligatorisch	410
Leonard Nelson: Körper und Geist im Ungleichgewicht	415
Walter Hübner: Vertrauen zwischen Schulaufsicht und Schulleitung	420
Gerhardt Katsch: Rückgang der Schülerzahlen	425
Eduard Heimann: Stipendien und Preise	431
Kurt Tucholsky: Frankreich und seine Literatur von Sexta bis Tertia	436
Hans Fürstenberg: Frankreich vom »zweiten Wohnsitz« zur Heimat	442
Ernst Lindenborn: Hugenottenschicksal	448
Erich Auerbach: Frankreich in Secunda und Prima	455
Werner Feilchenfeld: Hebräisch-Unterricht	460
Paul Hartig: Vater der deutsch-französischen Fusion	465
Schluß: Das Französische Gymnasium in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	471

20. Jahrhundert 473

Einleitung: Frankreich und Deutschland im 20. Jahrhundert	473
Wolfgang Friedmann: »Freiheitliche Gestaltung« nach dem Krieg	477
Jens Hoffmann: Das Collège als »Reformgymnasium«	483
Karl Voß: Politiker und Gäste am Französischen Gymnasium	488
Henry Ehrmann: Die Schülerselbstverwaltung	493
Sigismund von Braun: Das Wilhelms-Gymnasium im Collège	498
Eduardo Florsheim: Wanderfahrten als Ergänzung des Unterrichts	504
Gottfried Reinhardt: Die Renaissance des Schülertheaters	509
Eberhard von Medem: Unterstützung der Auslandsdeutschen	514
Wolfgang Rosenberg: Das Collège am Ende der Republik	518
Albert Otto Hirschman: Arbeitsgemeinschaften mit Studenten	523
Henry Remak: Das Judentum im Übergang zum »Dritten Reich«	529
Hans-Lukas Teuber: Lehrplan und Themenwahl 1933	534
Klemens von Klemperer: Auswirkungen des »Umbruchs«	538

Winrich Behr: Werbung für Arbeitsdienst und Wehrmacht	542
Peter Plesch: Das Collège im Vergleich zur Public School	547
Hans Schwab-Felisch: Die Abschaffung der Oberprima	552
Udo Derbolowsky: Das Collège »Oberschule« und »Gymnasium«	557
Ulrich Eyck: Die »Mittlere Reife« am Französischen Gymnasium	562
Nikolaus Fasolt: Was nicht im Jahresbericht stand	567
Dieter Claessens: »Gesinnungsunterricht« am Collège	572
Jürgen Reiß: Der Collegianerverein	577
Hartmut von Hentig: Der letzte Jahrgang vor Kriegsende	582
Detlef Noack: Der »Zusammenbruch«	587
Jan Kohlmeier: Der erste Abiturientenjahrgang nach dem Kriege	593
Michael Erbe: Allmählicher Strukturwandel in der Nachkriegszeit	597
Reinhard Mey: Die »Fusion« und ihre ersten Ergebnisse	602
Gesine Schwan: Mädchen am Französischen Gymnasium	607
Pierre Clément: Das Collège – Französisches Kulturzentrum	612
Alexandra Sartori und Catarina Vierlich: Integration – Utopie?	616
Colin Stahlke: Abitur und baccalauréat	621
Schluß: Das Französische Gymnasium im 20. Jahrhundert	625
Nachwort: Eine Schule für das 21. Jahrhundert	629
Quellen	633
Portraitverzeichnis	654
Personenregister	657